



www.vlf-bayern.de

aktuell

**Verband für
landwirtschaftliche Fachbildung**
Neustadt/Aisch

Rundbrief Herbst 2016

Ausgabe: 02/2016

Geschäftsstelle:

Rothenburger Str. 34

97215 Uffenheim

Tel.: 09842/2080

Fax: 09842/208-236

Vorsitzender:

Armin Luther

Geschäftsführer:

Norbert Pfeufer

Liebe Mitglieder im VLF,

„Landwirtschaft bleibt spannend“, so drückte es vor kurzem ein Mitarbeiter des AELF Uffenheim aus. Wenn wir auf das Jahr 2016 zurückblicken, so kann man diese Aussage nur bestätigen. Erinnerung sei an die langanhaltende Tiefpreisphase bei der Milch, der überraschende aber notwendige Preisanstieg bei den Schweinen, die Starkregenfälle und örtlichen Überschwemmungen im Frühjahr und die ungewöhnliche Trockenperiode im Spätsommer. Dies alles fordert Sie immer wieder aufs Neue. Und dabei „richtig“ zu reagieren, ist nicht immer einfach. Neben der körperlichen Arbeit führen diese Preis- und Wetterkapriolen zu psychischen Belastungen. Bei allen Sorgen um den wirtschaftlichen Erfolg und die Zukunft des Betriebs: Nutzen Sie die „ruhigen“ Wintermonate um einen oder zwei Gänge zurückzuschalten und etwas für sich und die Familie zu tun. Die kommenden Monate bieten auch die Gelegenheit, sich persönlich und fachlich fortzubilden. Angebote für die Land- und Hauswirtschaft gibt es genügend. Nutzen Sie das vielfältige Angebot, das in diesem Rundbrief zusammen gestellt ist. In diesem Rundbrief finden Sie auch wieder das Erwachsenenbildungsprogramm für das Winterhalbjahr 2016/17. Wir bitten, bei Terminen auf Ortsebene oder von weiteren Veranstaltern auf die bereits feststehenden Termine Rücksicht zu nehmen.

Armin Luther
Vorsitzender

Berta Faßold
2. Vorsitzende

Norbert Pfeufer
Geschäftsführer

Inhalt

Wichtige Termine – Besondere Veranstaltungen	2
VLF-Veranstaltungen	3
Kurzer Rückblick auf das Sommerprogramm	5
Lehrfahrten	6
Landwirtschaftsschule Uffenheim	7
Personalveränderungen	10
Aus Ernährung und Hauswirtschaft	11
Bildungsprogramm – Wald - (BIWA) 2017 der Bayerischen Forstverwaltung	21

Wichtige Termine – Besondere Veranstaltungen

VLF-Seniorennachmittag

am Mittwoch 03.12.2016

um 13.00 Uhr

im Gasthaus Kohlenmühle in Neustadt/
Aisch

Altbürgermeister Dr. Wolfgang Mück:

„Mühlen und Müller im Aischgrund“

VLF-Ball

am Donnerstag 05.01.2017

um 20.00 Uhr

in der NeuStadtHalle in Neustadt/Aisch.
mit Hans und Harald

VLF-Jahreshauptversammlung

am Mittwoch am 18.01.2017

um 19.30 Uhr

im Gasthaus Kohlenmühle in Neustadt/
Aisch

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Geschäftsbericht, Kassenbericht, Entlastung
- Ehrungen
- **Hauptreferat: Gerhardt Schmidt:
„Tiere halten – Böden bearbeiten
– Pflanzen schützen“**
Landwirte müssen sich für ihre Arbeit nicht entschuldigen
- Grußworte
- Wünsche und Anregungen

VLF-Veranstaltungen

Veranstaltungen Landwirtschaft 2016			Veranstalter
Di. 22.11., 09:00	Sugenheim GH Ehegrund	Stark im Markt Risikomanagement Schriftliche Anmeldung am AELF UFF	AELF Uffen- heim/LfL
Do. 24.11., 20:00	Ipsheim GH Hirsch	Milchvieh – Aktuelles zur Fütterung Schmidt/Claus/Schemm LKV	VLF NEA/UFF
Mi. 30.11., 20:00	Ulsenheim Lindhof	Landwirtschaftliche Transporte – Gesetze einhalten, Akzeptanz sichern Norbert Bleisteiner, LMS Triesdorf	VLF UFF
Veranstaltungen Landwirtschaft 2017			Veranstalter
Mi. 18.01., 09:30	Obernzenn, Zenngrundhalle	Unternehmertag für Ferkelerzeuger	AELF AN FER, VLF
Do. 19.01., 09:00	Gollhofen, GH Stern	Pflanzenbautag	VLF UFF
Mo. 23.01., 09:00	Ipsheim, GH Hirsch	Pflanzenbautag	VLF NEA/UFF
Mi. 25.01., 09:00	Baudenbach, Gemeindehalle	Pflanzenbautag	VLF NEA
Di. 31.1., 19:30	Neustadt/Aisch, GH Kohlenmühle	Erfahrungen aus der Vor-Ort-Kontrolle (CC- und Flächenkontrollen) Paul Hutten, AELF Kitzingen	VLF NEA
Mi. 08.02., 09:00	Neustadt/Aisch, GH Kohlenmühle	Milcherzeugertag Aus der Krise lernen – Was ist wichtig in der Betriebswirtschaft?	VIF NEA/UFF
Do. 09.02., 20:00	Ipsheim GH Hirsch	Humus – das besondere Kapital der Landwirtschaft M. Feierler/R. Weber AELF Uffenheim	VLF NEA/UFF
Do. 16.02., 20:00	Ergersheim GH Zum Ross	Aktuelles aus Schwarzenau für Schweinehalter Dr. W. Preissinger, O. Schwemmer	VLF NEA/UFF
Veranstaltungen Hauswirtschaft 2016			Veranstalter
Die 18.10., 13:00	Münchsteinach	Fam. Wagner (privates Haushaltsmuse- um, Führung im Münster, Kaffee trinken) Anmeldung bei B. Faßold, Tel. 09163/959203	VIF NEA
Do. 1.12., 14:00	Uffenheim	Studierende präsentieren die neue Schulküche; Anmeldung beim AELF, Tel. 09842/2080)	AELF VLF NEA/UFF
Do. 08.12., 08:00 Festplatz Uff	Augsburg	Fahrt in die Region Augsburg, Weih- nachtsmarkt Augsburg Anmeldung bis 1.12.2016, AELF Tel. 09842/2080	VLF UFF

Veranstaltungen Hauswirtschaft 2017			Veranstalter
Mi. 17.1., 20:00	Ulsenheim Lindhof	Fußreflexzonenmassage Lena Mössenlechner, Scheinfeld	VLF UFF
Di. 24.01., 13:00	Ulsenheim	Möbelhaus Veh Besichtigung, Kaffeetrinken Anmeldung bei B. Faßold, Tel. 09163/959203	VLF NEA
Mi 15.02., 19:30	Radlertreff Gutenstetten	Islam – Mittelalter trifft Neuzeit? Sigrid Janke, Religionspädagogin Scheinfeld	VLF NEA
Mi. 08.03., 19:30	Gutenstetten GH Radlertreff	Arztvortrag	VLF NEA
Fr. 10.03., 09:00	Welbhausen WWW	Afrika – Kontinent mit – ohne Hoff- nung? Matthias Scheitacker, Krassolzheim Kosten 10,- € incl. Frühstück Anmeldung bis 03.03.2017 AELF UFF Tel. 09842/2080	VLF UFF
Mi. 29.03., 19:30	Gutenstetten GH Radlertreff	Aufgewachsen auf dem Bauernhof Ulrike Siegel Autorin u. a. der Reihe „Bauerntöchter“ www.ulrikesiegel.de	VLF NEA
Di. 25.04., 08:00	Neustadt/Aisch Aischwiesen	Lehrfahrt Bibelgarten Burghaslach, Fahrsicherheitszentrum Schlüsselfeld Holzwollefabrik Heumüller Schloss Pommersfelden Anmeldung bei B. Faßold, Tel. 09163/959203	VLF NEA
Reiseberichte			Veranstalter
Mi. 23.11., 19:30	Gutenstetten GH Radlertreff	Reisebericht Schottland Vorstellung der Reisen 2017	VLF NEA/UFF
Mo. 12.12., 20:00	Herbolzheim GH Felsch	Reisebericht Niederrhein Vorstellung der Reisen 2017	VLF NEA/UFF
Gemeinsame Lehrfahrten			Veranstalter
11.06. – 15.06.2017		Sommerlehrfahrt: Burgenland und Slowakei	VLF NEA/UFF
21.06. – 27.06.2017		Sommerlehrfahrt: Azoren	VLF NEA/UFF
Fortbildung Pflanzenschutz 2016/17			Veranstalter
Fr. 25.11., 12:30–16:30	Neustadt/Aisch GH Kohlenmühle	Fortbildungsveranstaltung zur Sach- kunde im Pflanzenschutz	VLF/VLM/MR/ BBV
Fr. 02.12., 12:30–16:30	Gollhofen GH Stern	Fortbildungsveranstaltung zur Sach- kunde im Pflanzenschutz	VLF/VLM/MR/ BBV
Mi. 28.12., 12:30–16:30	Ipsheim GH Hirsch	Fortbildungsveranstaltung zur Sach- kunde im Pflanzenschutz	VLF/VLM/MR/ BBV

Kurzer Rückblick auf das Sommerprogramm

Das Sommerprogramm stand in der Landwirtschaft im Zeichen des Pflanzenbaus. Bei der Besichtigung des Saat-zuchtbetriebes Streng stellten der Inhaber Dr. Stefan Streng und der Pflanzenzüchter Peter Greif den Betrieb und die aktuellen Entwicklungen in der Pflanzenzucht vor. Die Saat-zucht Streng ist einer der wenig verbliebenen privaten mittelständischen Saat-züchter in Bayern. Der Führung durch die Zucht-gärten folgte die Einladung zu Kaffee und Kuchen im Privathaus. In lockerer Runde entstand noch eine interessante Diskussion. Leider nahmen nur wenige VIF-Mitglieder aus Neustadt diese Gelegenheit wahr.

Die beiden Felderbegehungen fanden in der bewährten Weise statt. Während in Wulkersdorf der Besuch gut war, nutzten beim Termin in Unterschweinach viele Betriebe das gute Wetter zur Heuernte.

Die Frauengruppe nutzte die Sommermonate zu Besichtigungen und Lehrfahrten. Im Erdbeerhof Zehelein wurde eine breite Palette an Erdbeersorten und weiteren Früchten sowie Produkte aus diesen vorgestellt.

Die Lehrfahrt zur Apfelkellerei Possmann nach Frankfurt führte in die Welt des Äpfelwoi.



Ein Blick auf die Pralinenherstellung

Bei der Rosen-Union in Steinfurth bestaunten die Teilnehmerinnen die Blütenpracht und nutzten die Gelegenheit zum Einkauf.

Höhepunkte des Sommerprogramms war die Fahrt nach Dixenhausen, Lohen und Hilpoltstein. In Dixenhausen hat Barbara Krasemann auf einer Fläche von 9,5 ha einen Traumgarten mit verschiedenen Nutzungen angelegt. In der gläsernen Produktion der Patisserie Schocolat zeigte der gelernte Agraringenieur die Produktion hochwertiger Schokoladen und Pralinen. Bei den Altmühltaler Teigwaren in Lohen konnte die Herstellung von Nudeln mit frischen Eiern besichtigt werden. Das Interesse an der Fahrt war so groß, dass zwei Busse rasch ausgebucht waren.

Lehrfahrten

7-tägige Flug/Busreise auf die Azoren 21.06.–27.06.2017

„Azoren – ein Paradies mitten im Atlantik“ unter diesem Motto steht die Lehrfahrt im Sommer. Die Azoren sind nicht nur die Heimat des Azorenhochs, sondern auch eine wunderbare Inselgruppe, 1.300 km von Portugal entfernt im Atlantik. Die Reise beginnt mit dem Flug ab München und einem Zwischenstopp in Lissabon. Die Azoren sind vor allem ein Naturparadies mit bizarren Vulkanlandschaften, Kraterseen, Steilküsten, Lavaständen, Nebelfeldern und rauschenden Wasserfällen. Ziel ist die Hauptinsel Sao Miguel. Auf dem Programm steht die Besichtigung der beiden größten Städte der Insel, Fahrten durch großartige Landschaften eine Wal- und Delphinbeobachtungstour mit dem Boot. Das landwirtschaftliche Fachprogramm ist geprägt durch eher ungewöhnliche Produkte: Eine Ananasplantage, die mit 45 ha größte Tee-Plantage Europas und eine Lusitano-Pferdezucht. Die Übernachtung erfolgt während der gesamten Lehrfahrt im 4-Sterne-Hotel The Lince Hotel. Die Kosten betragen je nach Teilnehmerzahl ca. 1.300,- €.

Bitte lassen Sie sich frühzeitig unter Tel. 09842/208-0 vormerken. Sie erhalten dann das detaillierte Programm mit Reisepreis und Anmeldeformular.

Busreise ins Burgenland mit Slowakei und Wien vom 11.06.–15. 06. 2017

Unsere Busreise führt im nächsten Jahr ins Burgenland mit einem Abstecher in die Slowakei. Geplant sind die Besichtigung von Stift Seitenstetten, eine Staatsführung in Bratislava, eine Schiffsrundfahrt auf dem Neusiedlersee, die Führung durch Schloss Esterhazy in Eisenstadt. Auf dem Programm stehen auch Führungen bei der Firma Brantner – nach eigenen Angaben Europas größter Kipperhersteller – und auf der Rückfahrt die Walhalla bei Regensburg. Das lw. Fachprogramm beinhaltet Besuche auf einem Gemischtbetrieb mit Direktvermarktung, eines großen Ackerbau- und Milchviehbetriebes sowie einem familiengeführten Weingut in der Slowakei. Die Übernachtung erfolgt im Austria Trend Hotel Messe in Wien. Die Kosten betragen in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl ca. 600,- €. Bitte lassen Sie sich frühzeitig unter Tel. 09842/208-0 vormerken. Sie erhalten dann das detaillierte Programm mit Anmeldeformular.

VLF-Landesversammlung am Samstag 19.11.2016 in Roding

Die diesjährige VLF-Landesversammlung findet in der Oberpfalz und zwar in Roding im Landkreis Cham statt. Beginn ist um 9:00 Uhr in der Stadthalle.

Hauptreferenten sind Bundesminister Christian Schmidt „Zur Situation und Zukunft der deutschen Landwirtschaft aus Sicht der Bundesregierung“ und Michael Horsch „Innovation, technischer Fortschritt und Wissenstransfer – Bedeutung für die Landwirtschaft“.

Zeigen Sie mit Ihrer Präsenz Ihr Interesse an der Arbeit und Weiterentwicklung unseres Verbandes.

Melden Sie sich bis 06.11.2016 direkt per Fax (08761/682-152) oder E-Mail (info@vlf-bayern.de) beim Landesverband an.

Unterstützung gesucht

Der VLF bietet jährlich Felderführungen und -rundfahrten an. Um interessante Neuerungen und Entwicklungen zeigen zu können, werden umfangreiche Schauversuche angelegt. Federführend bei der Anlage, Durchführung und Vorstellung dieser Versuche ist Jürgen Hufnagel vom AELF Uffenheim.

Zu seiner Unterstützung suchen wir eine/n pflanzenbaulich interessierte/n Landwirt/in. Die Aufgabe umfasst die Mitwirkung bei der Planung, Anlage und Vorführung der Versuche. Der gesamte Zeitaufwand für diese Aufgabe beträgt über die Vegetationsperiode ca. 50 Stunden. Für den Aufwand wird eine finanzielle Entschädigung gewährt.

Diese Tätigkeit ist eine gute Chance, im Pflanzenbau bei den wichtigsten Früchten auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Interessierte wenden sich bitte an den Geschäftsführer Norbert Pfeufer (Tel. 09842/208 203).

Landwirtschaftsschule Uffenheim

Abteilung Landwirtschaft

Am 24. Oktober 2016 startet an der Landwirtschaftsschule Uffenheim das erste Semester Landwirtschaft.

Von ursprünglich 18 Teilnehmern am Praxisjahr werden 16 in das erste Semester einsteigen, zwei haben sich für den Besuch der Technikerschule entschieden. Interessenten, die die Voraussetzungen für einen Einstieg ins

erste Semester der Landwirtschaftsschule vorweisen, können sich kurzfristig noch anmelden. Voraussetzung ist der Abschluss der landwirtschaftlichen Berufsausbildung und ein Jahr einschlägige Berufspraxis.

Die Räume der Abteilung Landwirtschaft, in denen zwischenzeitlich Flüchtlinge untergebracht waren, stehen wieder zur vollen Verfügung.



Abteilung Hauswirtschaft

An der Abteilung Hauswirtschaft läuft derzeit der einsemestrige Studiengang Hauswirtschaft 2015-2017 mit 19 Studierenden. Die Damen haben nun die Hälfte des Studienganges bereits absolviert. Nach Sommerfest und Sommerferien starteten die Damen im September in den Endspurt. Voraussichtlich im Mai 2017 wird das Semester enden.

Für den im September 2017 beginnenden Studiengang liegen bereits erste Anmeldungen vor. Interessenten/-innen sollten sich bald melden da im zeitigen Frühjahr 2017 der Infotag an der Schule stattfinden wird. Ansprechpartner für beide Schulbereiche sind Fr. Reitzlein (Tel: 09842/208-216) und Hr. Pfeufer (Tel: 09842/208-203)

Schulgebäude

Abt. Hauswirtschaft

Nach fünfmonatiger Umbauphase von März bis Juli konnte die neugestaltete Schulküche am 28.09.16 offiziell wieder in Betrieb gehen. Im Rahmen einer Feierstunde wurde die Küche offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Allen Unterstützern eine herzliches Danke schön.

Die Kosten für die Einrichtung der Küche mit 12 Kochplätzen übernahm der Landkreis als Schulaufwandträger, die Kosten für die Baumaßnahmen der Freistaat Bayern als Eigentümer des Gebäudes. Beiden Geldgebern sagen wir vor allem im Namen der Studierenden ein herzliches Dankeschön, Damit ist unsere Küche nun doch wieder auf einem baulichen und technisch aktuellen Stand.

Ein besonderer Dank geht an die VLF Uffenheim und Neustadt Aisch. Mit ei-



ner großzügigen Spende konnte auch ein seit langem gewünschter Brotbackofen in die Küche eingebaut werden.

Dem Bauamt, dem beauftragten Planungsbüro und den beteiligten Baufirmen ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die weitgehende Einhaltung des straffen Zeitplanes. Jede Verzögerung hätte den weiteren Ablauf des Schulbetriebs stark beeinträchtigt.

Unsere Studierenden haben die Bauzeit mitgetragen und uns tatkräftig unterstützt – und das nicht nur während der Unterrichtszeit – sondern auch in ihrer knappen Freizeit. Allen mithelfenden Studierenden ein dickes Lob und vielen Dank.

Lehrkräfte

Die Erteilung des Unterrichtes in beiden Abteilungen ist weitgehend gesichert. Neu im Lehrerteam ist LRin Julia Clauss. Sie übernimmt den Unterricht im Fach tierische Produktion und Vermarktung. Leider immer noch nicht besetzt ist die Stelle der Fachlehrkraft für das Unterrichtsfach „Pflanzliche Produktion und Vermarktung“. Die Unterrichtserteilung ist aber gewährleistet.

„Beispielsbetriebe“ gesucht

Mittlerweile besuchen immer wieder junge Landwirte die Landwirtschaftsschule, die nicht aus einem landwirtschaftlichen Betrieb stammen. Diese Landwirte werden als qualifizierte Mitarbeiter auf unseren Betrieben zukünftig benötigt. Für den Unterricht in der Landwirtschaftsschule und die damit verbundene Meisterprüfung ist die Berechnung und Beurteilung eines landwirtschaftlichen Betriebes notwendig.

Dazu sind Unterlagen des Betriebes erforderlich. Nicht immer ist der aktuelle Arbeitsbetrieb bereit oder in der Lage, diese erforderlichen Daten zu geben.

Deshalb unsere Bitte: Wir suchen Betriebe, die dem Berufsnachwuchs die Betriebsdaten zur Verfügung stellen. Sie helfen so den jungen Menschen und auch der Landwirtschaftsschule Uffenheim. Wenn Sie dazu bereit sind, melden Sie sich bitte bei uns (Herr Pfeufer 09842/208203).

16 junge Damen und Herren zum Landwirt freigesprochen

Bei einer kleinen Feier im Mailheimer Weingut an der Steige erhielten zwei Damen und 14 Herren, die im Landkreis die Abschlussprüfung zum Landwirt abgelegt haben, ihren Gehilfenbrief.

Zehn Teilnehmer absolvierten die dreijährige betriebliche Ausbildung, sechs nahmen als „Quereinsteiger“ nach § 45 des Berufsbildungsgesetzes über das Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) und einer ausreichenden Zeit der Berufspraxis im landwirtschaftlichen Betrieb an der Prüfung teil. Aus der letztgenannten Gruppe kommen auch zwei der drei Besten. Insgesamt waren die Notendurchschnitte in beiden Gruppen sehr ähnlich. Von den jungen Landwirtinnen und Landwirten stammen 13 aus unserem Landkreis. Drei Prüflinge haben ihren Wohnsitz nicht im Landkreis, absolvierten ihr drittes Lehrjahr auf hiesigen Betrieben. Im Gegenzug legten auch vier junge Herren aus dem Landkreis Neustadt/Aisch ihre Prüfung erfolgreich in anderen Landkreisen ab.

Das Bildungsprogramm Landwirt vermittelt Hofnachfolgern mit einer außerlandwirtschaftlichen Erstausbildung in einer dreijährigen Seminarreihe grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes im Nebenerwerb erforderlich sind. Bei Vorliegen der Voraussetzungen und bei eigenem Engagement können die Teilnehmer an der Abschlussprüfung zum Landwirt teilnehmen.

Ein neuer Lehrgang zum Bildungsprogramm Landwirt mit dem Schwerpunkt Pflanzenbau begann am 19.09.2016 am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim.

Für Schnellentschlossene ist die Teilnahme an einzelnen Modulen noch möglich.

Anmeldung im Internet unter www.weiterbildung.bayern.de

Wir wünschen den jungen Landwirtinnen und Landwirten alles Gute für die Zukunft und viel Freude und Erfolg im erlernten Beruf.

Personalveränderungen

Gottfried Billenstein – Ein Urgestein verlässt das Amt

Am 31.05.2016 wurde Gottfried Billenstein im Rahmen einer kleinen Feier von Herrn Dr. Ludwig Albrecht und Eva Reitzlein in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Aus einem landwirtschaftlichen Betrieb stammend, begann er seine berufliche Tätigkeit nach landwirtschaftlicher Ausbildung und Studium 1974 beim Freistaat Bayern. Nach erfolgreicher Anstellungsprüfung wurde er 1977 nach Uffenheim versetzt. Dem Uffenheimer Amt blieb er dann 39 Jahre ununterbrochen treu.

Durch seine Fachrichtung Betriebswirtschaft wirkte er in all den Jahren vorrangig bei der Abwicklung verschiedenster Förderprogramme mit.

Zu Schwerpunkten seiner Arbeit zählten die Mitwirkung bei Flurneuordnungen und Dorferneuerungen. In den letzten Jahren bestimmten Stellungnahmen bei den verschiedensten Arten von Planungen und Bauvorhaben seinen Berufsalltag.

Zwischen den immer steigenden gesetzlichen Anforderungen und den



Gottfried Billenstein (Mitte) bei der Verabschiedung

Wünschen der Antragsteller den richtigen Weg zu finden, ist ihm durch seine sachliche, ruhige und beruhigende Art gelungen. Wie kaum ein anderer konnte er die Landwirtschaft und die Betriebe im Landkreis.

Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Gesundheit, viel Zeit für seine Frau, die Kinder und besonders die Enkel.

Neuzugänge

Seit 01.06.2016 verstärkt Landwirtschaftsrätin Julia Clauss die Abteilung Beratung. Nach erfolgreich abgelegter Staatsprüfung ist das AELF Uffenheim ihre erste feste Station in der bayerischen Landwirtschaftsberatung. Frau Clauss stammt aus München und hat in Wien und Weihenstephan Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Tierproduktion studiert. Nach einer kurzen beruflichen Tätigkeit in der Futtermittelwirtschaft absolvierte sie das Referendariat in der Bayer. Landwirtschaftsverwaltung an den Ämtern in Erding und Passau. In Uffenheim wird sie die fachlichen Aufgaben in der tierischen Erzeugung übernehmen. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit wird der Unterricht im Fach „Tierische Produktion“ an der Landwirtschaftsschule sein. Zumindest in diesem Wintersemester wird sie diesen Unterricht auch an der Landwirtschaftsschule Ansbach halten.

Wir wünschen ihr in Franken einen guten Start.



Aus Ernährung und Hauswirtschaft

Akademie Diversifizierung 2016/2017

Das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gibt auch in diesem Jahr ein bayernweites Heft mit den Qualifizierungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer heraus. Sie erhalten dieses Heft am AELF Uffenheim. Oder Sie informieren sich im Internet unter www.weiterbildung.bayern.de über die Veranstaltungen. Unter diesem Link können Sie sich auch direkt anmelden.

Mittelfränkischer Tag der hauswirtschaftlichen Dienstleisterunternehmer/innen – Service und Umgangsformen

Unter dem Motto „Service beginnt beim Personal“ organisiert in diesem Jahr das AELF Uffenheim den 9. Mittelfränkischen Tag der hauswirtschaftlichen Dienstleisterunternehmer/innen am 25. Oktober in Ulsenheim.

Die fachkundigen Referentinnen Verena Kress (Hotelfachmeisterin), Nadia Reyher (Reyher Seminare) sowie Ingrid Soldner (Berufsbekleidung Soldner) zeigen die Bedeutung von Service und Umgangsformen im Beruf und im privaten Umfeld auf. Ansprechpartnerin ist Angelika Horn (Tel. 09842/208-219).

Fortbildung Referentin für Ernährung und Hauswirtschaft

Am AELF Uffenheim fand am 06.10.2016 bzw. findet am 17.11.2016 wieder die eintägige Schulung der Referentinnen für Ernährungsbildung aus ganz Franken statt. Das Thema in diesem Jahr

lautet „Von Schweinekopf bis Ochsenchwanz – Teilstücke beurteilen, zubereiten und genießen“. Die fachkundige Leitung des Seminars liegt – wie bewährt – bei der Fachlehrerin Angelika Horn. Über den Bauernverband können Interessierte im Winterhalbjahr den Kurs im Landkreis buchen und besuchen.

Meisterausbildung

Seit dem 20. September 2016 trifft sich am AELF Uffenheim der aktuelle Meisterlehrgang Hauswirtschaft.

Die 23 angehenden Meisterinnen absolvieren hier bis Ende November das Modul „Wohnraumgestaltung“.

Für den Theorieunterricht ist Thea Schlesinger verantwortlich. Die Umsetzung der theoretischen Grundsätze in die Praxis wird durch Exkursionen veranschaulicht.

Dafür organisieren die Fachlehrerinnen des Amtes Besichtigungen z.B. auf Urlaub auf dem Bauernhofbetriebe, in die Bauernhofgastronomie zu Direktvermarktern oder in sehenswerte Gärten.

Netzwerk „Ernährung und Bewegung“

Seit bereits 5 Jahren ist das AELF Uffenheim nun aktiv im „Netzwerk Junge Eltern/Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren“ in den Bereichen Ernährung und Bewegung. Das Projekt möchte Eltern/Familien auf ihrem Weg zu einem gesundheitsförderlichen Alltag begleiten und unterstützen. Die aktuellen Veranstaltungsflyer liegen am AELF aus und sind im Internet unter www.weiterbildung.bayern.de eingestellt.

Wenn Sie Interesse an einer Referenztätigkeit bzw. an einer Veranstaltung aus o.g. Projekt haben melden Sie sich

bitte am AELF Uffenheim. Ansprechpartnerin ist Elke Messerschmidt (Tel. 09842/208-214).

Veranstaltungen aus dem Netzwerk Junge Eltern/Familien mit Kindern bis 3 Jahren

Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de

28.10.2016 Parkplatz Tennisclub Uffenheim, Am Sportzentrum 1, Uffenheim	Bewegt durch's erste Jahr Walking für Mütter und Bewegungstipps fürs Baby Barbara Schenk, Physiotherapeutin
31.10.2016, 9.30–12.00 Uhr Grund- und Mittelschule, Veit-vom-Berg 13, 91486 Uehfeld	Schnelle gesunde Küche für Familien mit kleinen Kindern Karina Stadelmann, Ernährungsfachfrau (3 € Lebensmittelkosten werden vor Ort eingesammelt)
09.11.2016, 10.00–11.30 Uhr Hebammenpraxis Rund herum Altziengenrück 4, 91459 Markt Erlbach	Gesunde Zwergenkost – ein Vortrag in Theorie und Praxis zur gesunden Kinderernährung Jessica Alberts, Diätassistentin
22.11.2016, 9.30–12.00 Uhr AELF Uffenheim, Rothenburger Straße 34, 97215 Uffenheim	Clean Eating – ein neuer Trend für die Familienküche Kochkurs für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren Karina Stadelmann, Ernährungsfachfrau (3 € Lebensmittelkosten werden vor Ort eingesammelt)

Stark im Markt – Seminar „Betriebliches Risikomanagement“

Innerhalb von nur sieben Jahren haben zwei Preiskrisen bei landwirtschaftlichen Produkten manchen Betrieb in Schwierigkeiten gebracht. Welche Lehren können aus diesen zwei Krisen gezogen werden? Wie können die Landwirte reagieren? Welches betriebliche Risikomanagement kann dazu beitragen, den landwirtschaftlichen Betrieb sicher durch künftige Krisen zu führen.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim veranstaltet gemeinsam mit der Landesanstalt für Landwirtschaft einen „Stark im Markt“ – Thementag „Betriebliches Risikomanagement“. An diesem Tag werden folgende Themen behandelt:

- Turbulenzen an den Finanzmärkten – Liquidität und Fremdkapitaleinsatz richtig planen
- Betriebliche Vermögenstrategien im Zecken globaler Verwerfungen – Worauf kommt es heute an?
- Risikomanagement leicht gemacht – mit einen Betriebscheck online zum Erfolg
- Risiken im Vertragsrecht – Gefahren, Härtefälle und Irrtümer

Das Seminar findet von 9:00 bis 16:00 Uhr statt.

Schriftliche Anmeldung ist bis 15.11.2016 nötig, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 20,00 €.

Anmeldeformulare und nähere Informationen erhalten Sie am AELF Uffenheim 09842/2080



Milchmengenreduktionsprogramm

EU-weit gab es beim Milchmengenreduktionsprogramm beim ersten Termin nahezu eine Punktlandung. Die eingeplanten Mittel wurden fast zu 100 % ausgeschöpft.

Auch im Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim war die Nachfrage sehr groß. 94 Milcherzeuger haben einen Antrag gestellt und wurden auch bewilligt. Diese wollen die Milchmenge im vierten Quartal 2016 um ca. 1.030.000 kg reduzieren. Die Spanne reicht vom Mindestwert 1.500 kg bis zu 36.887 kg. Bayernweit waren 3.264 Anträge erfolgreich mit einer Menge von 37.178.539.

Einzelbetriebliche Investitionsförderung – Viele Fragezeichen???

Trotz niedriger Produktpreise, vor allem bei Milch, war 2016 das Interesse an der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF) sehr groß. Bereits beim ersten Antragstermin im März wurden so viele Anträge gestellt, dass die vorhandenen (gegenüber dem Vorjahr allerdings auch reduzierten Mittel) nicht für alle Anträge ausreichten. Bayernweit konnten von ca. 530 Anträgen nur ca. 350 bewilligt werden. Die restlichen wurden abgelehnt. Fast 250 Anträge, die bewilligt wurden, hatten Investitionen im Bereich der Milchviehhaltung zum Ziel. Im gesamten Schweinebereich wurden nur etwas mehr als 10 Anträge bewilligt. Besonders hoch war die Ablehnungsquote in den Regierungsbezirken Niederbayern und Mittelfranken. Besonders der Bereich der Diversifizierung („Zweites Standbein“) hatte unter der schlechten finanziellen Ausstattung

zu leiden. Fast 2/3 der insgesamt knapp 60 Anträge wurden abgelehnt. Im Landkreis NEA sah die Situation noch schlechter aus als in Bayern. Von insgesamt 11 Anträgen wurden 6 bewilligt, 5 abgelehnt. Alle Anträge der Milchviehbetriebe wurden bewilligt, alle Anträge für die Diversifizierung abgelehnt.

Geht die Förderung weiter?

Angesichts voller Märkte wird immer wieder die Ansicht geäußert, die Investitionsförderung zu beenden. Aus einzelbetrieblicher Sicht kann die Förderung allerdings eine erhebliche Unterstützung (besonders von jungen Betriebsleitern) bei der Weiterentwicklung des Betriebes sein.

Die Antragsstellung für die Einzelbetriebliche Investitionsförderung soll im Laufe des Jahres 2017 wieder eröffnet werden. Der Schwerpunkt wird noch stärker auf Investitionen in besonders tiergerechte Haltungen gelegt werden. Auch mit einer Reduzierung der Fördersatzes im Bereich von 25–30 % ist zu rechnen.

Information und Beratung erhalten Sie beim AELF Uffenheim (Herr Pfeufer 09842/208-203).

Landwirtschaft in der Öffentlichkeit – Rücksicht fördert Akzeptanz

Die Landwirtschaft steht immer wieder im Blickfeld der Öffentlichkeit. Neben den Eindrücken aus der Tierhaltung, die häufig durch reißerische Medienberichte geprägt sind, kann sich bei uns jeder von den Arbeiten in der Außenwirtschaft selbst ein Bild machen. Und auch hier ist das Verständnis zwischen Landwirten und Nichtlandwirten nicht immer vorhanden.

Beispielhaft sind hier einige Probleme genannt:

- „Belästigungen“ im Verkehr- große, überbreite Fahrzeuge, zu schnelles oder langsames Fahren, Verschmutzung der Straßen, Verlust von Erntegut, laute Fahrgeräusche (Ortschaften)
- Arbeiten in der Nacht
- Arbeiten an Sonn- und Feiertagen
- Belästigung durch Geruch, Staub und Lärm

Sicher sind die Arbeiten in der Landwirtschaft immer ein Balanceakt zwischen termingerechter Arbeitserledigung und der Rücksichtnahme auf die Bevölkerung. Dieser fällt es zunehmend schwer, den Sonderstatus der Landwirtschaft zu akzeptieren.

Was kann der Einzelne tun? Auch hier einige Stichpunkte:

- Verkehr
 - Rücksichtsvolles Fahren, runter vom Gas in Ortschaften und an engen Stellen
 - Routen planen mit Rücksicht auf die Verkehrssituation
 - Bei verschmutzten Straßen, Gefahrenzonen kennzeichnen und Straßen umgehend reinigen

- Verschmutzungen (und Häckselgut) vor der Fahrt entfernen
- Nicht überladen
- Arbeiten in der Nacht
 - Zwischen 22:00 und 6:00 Uhr Arbeiten in der Nähe von Wohnsiedlungen und Dörfern vermeiden
- Sonn- und Feiertagsruhe
 - Zum Schutz der Sonn- und Feiertage sind öffentlich bemerkbare Arbeiten grundsätzlich verboten. Dies gilt nicht für unaufschiebbare Arbeiten zur Befriedigung landwirtschaftlicher Bedürfnisse. Die Betonung liegt hier auf dem Wort unaufschiebbar. Eine allgemein gültige Definition hierzu gibt es nicht und ist auch nicht sinnvoll.
- Belästigungen durch Geruch, Staub und Lärm
 - Durch die moderne und schlagkräftige Technik haben sich diese „Belästigungen“ in den letzten Jahren schon reduziert. Bei den Arbeiten auf „richtiges“ Wetter achten.

Alle – Landwirte, Lohnunternehmer, Maschinengemeinschaften, Fahrer – können mit einfachen Maßnahmen dazu beitragen, das gute Miteinander in der Gesellschaft auf dem Land zu erhalten. Speziell zum Thema „Landwirtschaftliche Transporte“: Gesetze einhalten, Akzeptanz sichern bietet der VIF Uffenheim am Mittwoch 30.11.2016 einen Diskussionsabend mit Norbert Bleisteiner, LMS Triesdorf an. Beginn ist um 20.00 Uhr im Lindhof in Ulsenheim.

Futtersituation und Grassilageuntersuchung 2016

Quelle: LKV Bayern 21.09.2016	Grassilage 1. Schnitt Neustadt/Aisch- Bad Windsheim	Tabellenwerte (Zielwerte) Grassilage 1. Schnitt	Grassilage 1. Schnitt Gesamtbayern
Beschreibung			
Anzahl Proben	64		2449
Trockenmasse g/kg TM	339	350	352
Rohasche g/kg TM	88	unter 80 g	91
Rohprotein g/kg TM	154	165	165
Rohfaser g/kg TM	247	256	221
Zucker g/kg TM	72	15	100
Nutzbares Protein (nXP) g/kg TM	134	136	141
Ruminale N-Bilanz (RNB)	3	5	4
NEL MJ/kg TM	6,00	6,04	6,40

Nach einem warmen April erfolgte der Beginn der Grassilageernte Ende April/Anfang Mai. Drei Viertel der bisher untersuchten Proben wurden bis zum 10. Mai eingebracht. Wer nicht frühzeitig den ersten Schnitt erntete, wurde durch einen unbeständigen Mai behindert. Nach rechtzeitiger Mahd wuchsen gute weitere Schnitte nach.

Die Trockengehaltswerte der bisherigen Grassilageproben aus dem Landkreis sind leicht unterdurchschnittlich. Die Rohfasergehalte sind im Vergleich zum landesweiten Durchschnitt leicht erhöht, liegen jedoch immer noch unter dem Zielgehalt. Die Zuckergehalte sind sehr hoch, bei früherer Mahd liegen die Werte noch um 10 g/kg TM höher, erreichen jedoch nicht die sehr hohen Werte der bayerischen Proben. Bei der Rationsgestaltung ist auf den Gesamtzuckergehalt zu achten, besonders beim Einsatz von Produkten aus der Zuckerherstellung, wie Pressschnitzel oder

Melasseschnitzel. Der erste Schnitt sollte bis Ende des Winters verfüttert sein, denn erhöhte Zuckergehalte können bei höheren Temperaturen zur Erwärmung führen. Die Rohproteingehalte und die Energie liegen fast exakt bei den langjährigen Durchschnittswerten. Der Energiegehalt ist im langjährigen Mittel, erreicht jedoch nicht die sehr hohen Werte aus Südbayern.

Proben von Luzernesilage sind bisher nur in sehr geringem Umfang vorhanden, weisen jedoch mehr Rohfaser und etwas weniger Eiweiß und Energie als im Rest Bayerns auf.

Bei der erst kürzlich eingebrachten Maissilage ist darauf zu achten den Silostock gut abkühlen und durchsilieren zu lassen, um den zum Teil hohen Temperaturen und extremen Trockenmassegehalten entgegenzuwirken.

Die Unterschiede in den Futterqualitäten, besonders beim diesjährigen Silomais, sind zwischen den Einzelbetrie-

ben enorm. Nutzen Sie das Angebot des LKV zur Futteruntersuchung und Rationsberechnung, besonders im Hinblick auf die Futterplanung für den Winter.

Wichtige Informationen und Tipps erhalten Sie bei unserer Veranstaltung „**Milchviehfütterung**“ am Donnerstag, 24.11.2016 um 20.00 Uhr im Gasthaus Kreißelmeyer in Ipsheim.

Fachzentrum für Fleischrinderzucht und Mutterkuhhaltung



Von links nach rechts: Karl Scholler, Johannes Vogel, Konrad Wagner, Christian Habel

Seit September 2015 gibt es in Bayern ein Fachzentrum für Fleischrinderzucht

und Mutterkuhhaltung mit Sitz am AELF Schwandorf. Dieses ist zuständig für die Beratung bei der Suche nach der passenden Rasse, zur Wirtschaftlichkeit und zum Stallbau bis hin zur Zucht. Ansprechpartner für die Mutterkuhbetriebe im Landkreis (und solche, die sich den Einstieg in die Mutterkuhhaltung überlegen sind Johannes Vogel (Tel. 0951/868780) oder der Leiter des Fachzentrums Konrad Wagner (Tel. 09431/721108)

Tipps für eine blühende Land(wirt)schaft

Wie Sie als Landwirt von blütenbesuchenden Insekten und einer intakten Kulturlandschaft profitieren können

Eine, die besonders von einer umwelt-schonenden und blütenreichen Bewirtschaftung abhängig ist, ist die Biene. Sie ist nicht nur für den Erhalt unserer biologischen Vielfalt und damit ein intaktes Ökosystem wichtig, sondern erfüllt auch für die Landwirtschaft eine unverzichtbare Bestäubungsfunktion. Sicher ist auch Ihnen nicht entgangen, dass es der Biene wie auch anderen Insekten schlechter zu gehen scheint. Besonders im Spätsommer, wenn nach den Obstbäumen auch der Raps nach 2-3 Wochen abgeblüht ist, fehlt vielerorts das nötige Trachtangebot.

Im Folgenden möchten wir beispielhaft darstellen, welche Möglichkeiten Sie als Landwirt konkret haben, Bienen und andere Insekten zu fördern. Davon profitieren Sie als Landwirt, Produzent aber auch als Konsument und Erholungssuchender. Auch unser heimisches Niederwild, Nützlinge und verschiedene Singvögel, die auf Insektennahrung angewiesen sind, werden gefördert. Sie können mit den Maßnahmen ihre Greening-Auflagen erfüllen oder auch Förderprogramme in Anspruch nehmen, die diese Leistungen honorieren. Größere Flächen müssen dabei nicht

unbedingt in Anspruch genommen werden. Im Vordergrund steht häufig die Vernetzung von Lebensräumen durch Randstreifen oder Teilflächen. Hier kommt es auf den Beitrag eines jeden Einzelnen an.

Maßnahmen auf dem Acker:

Förderfähige Maßnahme im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP):

B48 – Anlage einer mehrjährigen Blühfläche mit speziellem Saatgut, auf max. 3 ha, greeningfähig

B47 – Anlage einer einjährigen Blühfläche, auf max. 3 ha, jährlich neu anzulegenden, greeningfähig

B34 – Ansaat eines Gewässerschutzstreifens, mehrjährige Blühmischung möglich, greeningfähig

B36 – Zwischenfruchtanbau, mit möglichst früher Ansaat und bienenfreundlicher Mischung bzw. spezieller wildtiergerechter Mischung, greeningfähig

Maßnahmen im Rahmen des Greenings (ökologische Vorrangflächen):

Auf ganzen Feldstücken oder Teilflächen/Schlägen können Sie Insekten und anderen Tieren durch blütenreiche Stilllegungen / **Blühflächen** Rückzugs- und Nahrungsplätze gezielt zur Verfügung stellen. Dies kann im Rahmen der Ansaat einer Brache, eines Feldrand-, Puffer- oder Waldrandstreifens mit einer ein- oder mehrjährigen Blühmischung geschehen. Blühende Feldränder und Blühflächen sind geeignet dafür Lebensräume für Wildtiere in der Flur zu vernetzen.

Erfüllen Sie Ihre Greening-Auflagen zum Teil oder komplett mit dem Anbau von **Leguminosen**. Damit helfen Sie grund-

sätzlich schon dabei ein Nahrungsangebot für Bestäuber zu schaffen. Für ein stetes Blühangebot empfehlen wir die **gestaffelte Mahd**: Statt die ganze Fläche auf einmal zu mähen empfehlen wir, einen Streifen des Aufwuchses (z.B. Klee, Luzerne, Lupine) stehen zu lassen und diesen erst mit dem folgenden Aufwuchs zu nutzen. Beim nächsten Schnitt kann dann an einer anderen Stelle im Feld ebenso verfahren werden. Der Verlust an Ertrag und Futterqualität fällt bei derart kleinen Teilflächen sicher nicht ins Gewicht, kann aber das Nahrungsangebot, z.B. für Honigbienen, vom Frühjahr bis in den Frühherbst hinein deutlich verbessern.

Beim **Zwischenfruchtanbau** gilt auch im Greening (gem. Vorgaben) nach Möglichkeit bald nach der Ernte auszusäen. Dies begünstigt eine frühe Blüentracht für Bienen und sorgt für mehr Biomasse im Boden sowie für zeitige Unkrautunterdrückung und Erosionsschutz. Interessante Pflanzen sind z.B. Phacelia, Buchweizen, Sonnenblume, Ölrettich, Sommerraps, Rübsen, Senf bzw. zugelassene Mischungen aus dem Handel.

Bienenfreundliche Biogaserzeugung mit mehrjährigen Energiepflanzen (z.B. Silphie) oder kräuterreichen Biogasmischungen (z.B. mit Steinklee) bieten eine sinnvolle Ergänzung zum Mais. Mehrjährig bieten sie Schutz vor Erosion und versorgen Ihren Boden nachhaltig mit organischer Substanz. In der Regel ist chemischer Pflanzenschutz unnötig und für Insekten bieten Sie ein reichhaltiges Pollen- und Nektarangebot. Wildpflanzenmischungen für Biogaserzeugung können mit dem Mais



abgeerntet werden. Dank vieler Züchtungen und Erprobungen von Mischungszusammensetzungen ist die Energieausbeute ebenfalls gestiegen.

Eine **Hecke (mit bienenfreundlichen Gehölzen)**, an eine Ackerfläche angrenzend, kann im Greening mit einem besonders hohen Faktor angerechnet werden. Als Dauerstruktur ist sie ökologisch von besonders hohem Wert. Die Hecke kann zudem auch vor Wind- und Wassererosion schützen und bietet Vögeln und Wildtieren dauerhaft Unterschlupf.

Sonstige Maßnahmen:

Bevor die Zwischenfrucht zur Blüte kommt, kann eine **Untersaat**, z.B. unter Getreide, Mais etc. die Trachtlücke schließen. Möglich ist dies unter anderem mit Weißklee, Gelbklee, Inkarnatklee oder Leindotter. Die Untersaat schützt vor Unkrautaufwuchs, dient der Förderung eines humus- und strukturreichen Bodens durch Zufuhr organischer Substanzen und schützt vor Erosion. Der Aufwuchs kann ebenfalls sinnvoll genutzt oder im Folgejahr im Greening (Leguminosen) angerechnet werden.

Maßnahmen auf dem Grünland: Förderfähige Maßnahme im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP):

B20/21 – Extensive Grünlandnutzung für Raufutterfresser, geringer GV-Besatz, z.B. Hüteschäferei

B60 – Sommerweidehaltung, wenn Klee- und Kräuterarten zur Blüte kommen

Nicht förderfähige Maßnahmen:

Wenn Sie am Ackerrand oder auf Ihrem Grünland einen Streifen z.B. nur zweimal im Jahr mähen und die Pflanzen dort zur Blüte kommen lassen, ist dies der wahrscheinlich naturnahste Weg Bienen ein Pollen- und Nektarangebot zu bieten. Die „**Altgrasstreifen**“ nutzen auch viele andere Tiere, z.B. Bodenbrüter wie das Rebhuhn, gerne für sich. Sie können bei Ihrem Grünland auch, wie bei den Leguminosen beschrieben, mit einer **gestaffelten Mahd** viel Gutes bewirken.

Imker und andere Experten weisen auch immer wieder darauf hin, dass mehr Bienen als gedacht **beim Mähen** getötet werden. Hier gilt: keine Mahd zu den Hauptflugzeiten der Biene (sonnig, mittags) sondern möglichst früh am Morgen oder in den Abendstunden.

Zusätzliche Informationen finden Sie auf der Homepage des Netzwerk Blühende Landschaft e.V. <http://www.bluehende-landschaft.de>

Kontakt: Nicole Stubenhöfer, Wildlebensraumberatung Mittelfranken am Fachzentrum Agrarökologie, AELF Uffenheim, Rothenburger Str. 34, 97215 Uffenheim, Telefon: 09842/208 240, Email: nicole.stubenhoefer@aelf-uf.bayern.de

Trockenjahr 2015: Folgeschäden an der Kiefer

Der Klimawandel ist in aller Munde, und auch auf den Wald wird er seinen Einfluss haben. In Zukunft werden steigende Durchschnittstemperaturen, längere Trockenperioden, Starkniederschläge mit Hochwasser, Stürme, aber auch bekannte und neue Schädlinge dem Wald zusetzen. Anders als in der Landwirtschaft, muss beim Pflanzen von Waldbäumen darauf geachtet werden, ob diese auch noch beim veränderten Klima in 100 Jahren gut wachsen können. Deshalb treibt die Bayerische Forstverwaltung seit Jahren den Waldumbau voran. Waldumbau bedeutet die Verbesserung des Waldes hinsichtlich seiner Klimatoleranz. Also das Beimischen von Baumarten, welchen zugetraut wird, besser mit den vorhergesagten Klimabedingungen zurechtzukommen. So soll der Wald fit gemacht werden, um auch in Zukunft seine vielfältigen Funktionen nachhaltig erfüllen zu können.

Sammelberatung in Dottenheim

Zum Waldumbau fand eine Sammelberatung, durchgeführt vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim und von der Forstbetriebsgemeinschaft Neustadt/Uffenheim (FBG), statt. Dort erfuhren die Waldbesitzer neben theoretischen Grundlagen zum Klimawandel und dessen Folgen für die Baumarten auch noch mögliche Waldbauszenarien. So wurde den rund 30 interessierten Teilnehmern eine Eichenpflanzung auf einer Freifläche und ein Unterbau mit Buche und Tanne in einem Fichtenaltholz vorgestellt. Beides sind Maßnahmen des Waldumbaus, die auch von der Forstverwaltung gefördert

werden. An den beiden Beispielen beleuchtete die FBG die aktuelle Situation des Holzmarktes. Für gutes Stammholz und Abschnitte sei der Markt aufnahmefähig und es werden gute Preise erzielt. Für schlechtere Sortimente sind die Nachfrage und die Zahlungsbereitschaft der Kunden gering.

Schäden der Kiefer

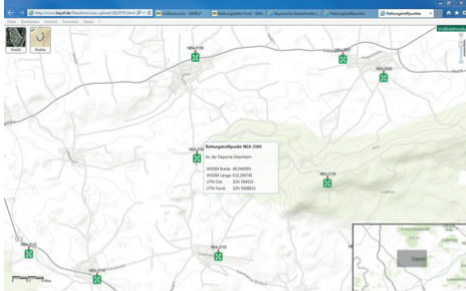
Das Jahr 2015 gab mit dem langen, heißen und trockenem Sommer schon einmal einen Ausblick auf die möglichen Extreme. Neben der erhöhten Anfälligkeit der Fichte für Borkenkäferbefall hat dieses Jahr vor allem die Kiefer mit den Nachfolgen zu kämpfen. Von der Hitze 2015 stark mitgenommen oder sogar daran eingegangen werden die geschwächten Bäume heuer vermehrt vom blauen Kiefernprachtkäfer, dem Diplodia-Triebsterben oder der Mistel heimgesucht. Im Landkreis Neustadt/Aisch – Bad Windsheim wurde deshalb im Juli eine Befliegung zur Kartierung der Kieferschäden durchgeführt. So konnten Befallsschwerpunkte (östlicher und südlicher Landkreis) erkannt und Handlungsempfehlungen für die Waldbesitzer gegeben werden.



Um eine Vermehrung der Prachtkäfer, sowie einer Entwertung des Holzes durch Bläupilze vorzubeugen, wird den Waldbesitzern empfohlen, ihre Wälder zu kontrollieren und die stark

geschädigten Kiefern rasch aufzuarbeiten. So kann das Holz noch zu angemessenen Preisen auf den Markt gebracht werden.

Rettungskette Forst: Ab jetzt verfügbar!



Seit diesem Sommer sind alle 262 Rettungstreffpunkte im Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim mit Schildern versehen und damit voll funktionsfähig. Waldbesitzer können sich nun die nächste Punktnummer und die Ortsbeschreibung für den Arbeitseinsatz notieren und griffbereit halten, um sie schnell in einem – nicht erhofften – Ernstfall bei der Alarmierung zu verwenden. Im Falle eines Unternehmer-einsatzes können Nummer und Ortsbeschreibung in der Arbeitsanweisung vermerkt werden.

Im Internet kann man auf der Seite http://www.baysf.de/fileadmin/user_upload/GIS/RTP.html ebenfalls den passenden Rettungstreffpunkt herausuchen. Wenn man mit der Maus auf den Punkt zieht, erscheint ein Informationsfeld mit der Standortbeschreibung. Auch die Smartphone-Anwendung „Hil-

fe im Wald“ (Google-Play-Store) hat die neuen Punkte integriert.

Praxisschulungen für Waldbesitzer

Wald braucht Pflege. Damit diese sicher, richtig und körperschonend durchgeführt werden kann, organisiert das AELF Uffenheim gemeinsam mit der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) im Herbst und Winter 2016/17 die traditionellen Motorsägenkurse. Sie richten sich an Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Der zweitägige Kurs besteht aus einem theoretischen ersten und einem praktischen zweiten Tag. Am Ende des Kurses erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung. Interessierte sollten beachten, dass voraussichtlich ab 1.1.2017 eine Gebühr verlangt werden wird, deren Höhe bei Redaktionsschluss noch nicht feststand. Sobald genaue Informationen dazu vorliegen, werden diese auf der Homepage veröffentlicht.

Die Termine findet man unter folgendem Link: <http://www.aelf-uf.bayern.de/forstwirtschaft/waldbesitzer/113632/index.php>

Auch eine Anmeldung ist dort möglich. Für weitere Fragen können Sie sich gerne an Ihren zuständigen Revierleiter wenden: <http://www.aelf-uf.bayern.de/forstwirtschaft/waldbesitzer/096874/index.php>

Bildungsprogramm – Wald – (BIWA) 2017

der Bayerischen Forstverwaltung

Die Forstverwaltung in Neustadt a. d. Aisch bietet im kommenden Winterhalbjahr 2017 wieder die kostenlose Seminarreihe „Bildungsprogramm Wald (BiWa)“ an. Die Vorträge und Exkursionen vermitteln forstliches Grundwissen zur Stärkung der Entscheidungs- und Handlungskompetenz von Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Waldeigentum.

Das Bildungsprogramm richtet sich insbesondere auch an neue Waldbesitzer, die nur über sehr geringe praktische oder theoretische Kenntnisse der Waldbewirtschaftung verfügen.

Das Seminar besteht aus **sechs Vortragsabenden** (je ca. zwei Stunden) und **vier Praxisexkursionen** (je ca. 2-4 Stunden) zu folgenden Themen:

- Forstgeschichte, Wald in Zahlen, Wald im Zeichen von Klimawandel (1 Abend)
- Waldbauliche Grundlagen (2 Abende + 1 Exkursion)
- Forstliche Selbsthilfeeinrichtung (FBG), Holzaushaltung, Kalkulationen (1 Abend + 2 Exkursionen)
- Rechtliche Themen im Zusammenhang mit Wald: Waldgesetz, Verkehrs-

- sicherungspflicht, Rettungskette-Forst, Naturschutzrecht (1 Abend)
- Themenbereich: Wald – Wild – Jagd (1 Abend + 1 Exkursion)

Die Vorträge finden jeweils **Montag um 19:30 Uhr** in der Weinstube Lichten- eber in Dietersheim statt.

Das Seminar startet am **Montag, 09. Januar 2017 und endet voraussichtlich am 13. Februar 2017.**

Die Exkursionen sind teilweise witterungsabhängig. Deshalb werden die endgültigen Termine erst im Verlauf des Seminars festgelegt.

Anmeldungen werden ab Montag, 14. November 2016, 8:00 Uhr von der Forstverwaltung in Neustadt a. d. Aisch, Ansbacher Str. 12, angenommen: persönliche Anmeldung bei der Forstverwaltung, per Telefon (09161/883890), per Fax (09161/8838927) oder per Email: poststelle@aelf-uf.bayern.de

Weil pro Seminar nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, entscheidet über die Teilnahme der Zeitpunkt der Anmeldung. Die Teilnehmer werden nach dem Meldeschluss schriftlich zum jeweiligen Seminar eingeladen.

Impressum

Herausgeber: VLF Neustadt

Verantwortlicher: LOR Norbert Pfeufer

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim

Druck: Lerchl Druck e.K., Liebigstr. 32, 85356 Freising,

www.lerchl-druck.de



Neue Mitglieder im Kreisverband werben!

Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Uffenheim, steht seit längerem grundsätzlich allen mit der Land- und Hauswirtschaft in Verbindung stehenden interessierten Personen offen und aufgeschlossen gegenüber. Entgegen der noch immer vorherrschenden Meinung, ist der Abschluss der landwirtschaftlichen Fachschule, im Gegensatz zu früher, keine Bedingung mehr, um als Mann oder Frau Mitglied werden zu können. Sprechen Sie Interessierte in Ihrem Umfeld an und werben Sie Mitglieder an.

Homepage des VLF-Landesverbandes Bayern

Unter www.vlf-bayern.de können Informationen zum Verband, seiner Struktur, den Zielen und Aktivitäten abgerufen werden. Besonders interessant ist die Rubrik „Bildungsangebote“. Dort finden Sie aktuelle Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen.

Immer aktuell bleiben

Bitte teilen Sie jede Änderung von Konto, Adresse, Namen (Heirat) sowie Todesfälle der Geschäftsstelle sofort mit. Nur so können wir sicherstellen, dass Sie Ihre Infos bekommen, Falschbuchungen vermieden werden und weder Ihnen noch uns unnötige Ausgaben entstehen.

Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche zu Veranstaltungen und Referenten auf. Wenden Sie sich an die Vorstandschaft oder den Geschäftsführer.